



Bau-Newsletter

Ausgabe September 2026

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, Angehörige, Besucher und Mitarbeitende,

auch in den vergangenen Monaten hat sich an unseren Klinikstandorten viel getan. Die Bauprojekte schreiten kontinuierlich voran und trotz der Urlaubszeit standen die Arbeiten nicht still. In Münchberg waren im Schnitt 50 Arbeiter im Einsatz und auch aus Naila gibt es Neuigkeiten.

Sanierung und Erweiterung der Klinik Münchberg

Die Trockenbauarbeiten im Obergeschoss sind nahezu abgeschlossen. Lediglich in einigen Fluren müssen noch die Metallkassettendecken eingehängt werden. Auch im Erdgeschoss sind die Wände inzwischen fast vollständig geschlossen und in den Zimmern wurden bereits die ersten Decken montiert. Als Nächstes folgt die Finalisierung der Trockenbauarbeiten im Untergeschoss. Wie immer erfolgen die Trockenbauarbeiten Hand in Hand mit den Ausbaugewerken, die unter anderem Leitungen verlegen, dämmen und Abschottungen herstellen.

Die Estricharbeiten sind bis auf kleine Flächen, die technisch bedingt erst nachfolgend erstellt werden können, abgeschlossen.



Blick in ein Zimmer mit Estrich, geschlossenen Wänden und fast fertiger Decke

Auch bei den Außenanlagen gibt es Fortschritte: Die Treppenanlage vor der neuen Cafeteria ist fertiggestellt. Aktuell werden die Winkelstützen am Haupteingang errichtet. Weitere Arbeiten sind unter anderem die Herstellung des Fluchtwegs aus dem Bestandsbettenhaus sowie die Wiederherstellung der Oberflächen in den derzeit noch aufgegrabenen Bereichen. Anschließend werden der Verbindungsgang zwischen dem neuen Foyer und der Bestandsklinik gebaut und die Strom- und Kommunikationsleitungen zwischen Alt- und Neubau verbunden.

Aufgrund dieser Arbeiten kommt es am Haupteingang der Bestandsklinik aktuell zu Einschränkungen. Die Parkplätze wurden verlegt und der Wendekreis führt vorübergehend über die alten Parkplätze. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, wird die ursprüngliche Umfahrung am Haupteingang wieder freigegeben.



Die fertiggestellte Treppenanlage vor der neuen Cafeteria

Im Bestandsbau haben die notwendigen Arbeiten für die spätere Verbindung zum Neubau begonnen. Zunächst wird im Erdgeschoss eine Türöffnung geschaffen, über die künftig der Verbindungsgang zum Neubau erreichbar sein wird. Ab Mitte September führt die Rohbaufirma auch im 1. Obergeschoss die erforderlichen Umbauarbeiten durch. Dabei wird besonders darauf geachtet, die Einschränkungen für den laufenden Klinikbetrieb so gering wie möglich zu halten.



Der Verbindungsgang, über den man vom Bestandsbau in den Neubau gelangt.

Die technischen Leitungen für Lüftung, Gas und Wasser werden weiterhin aufwändig gedämmt. Die Dämmarbeiten im 1. Obergeschoss sind bereits abgeschlossen, im Erdgeschoss fehlen nur noch kleinere Teilbereiche. Aktuell konzentrieren sich die Arbeiten daher vor allem auf das Untergeschoss.

Die Elektro- und Technikgewerke beginnen nach und nach mit den Feininstallationen, sobald Decken und Wände geschlossen sind. Für die kommenden Wochen sind außerdem die Maler- und Bodenlegerarbeiten vorgesehen. Die Arbeiten starten ebenfalls im 1. Obergeschoss und werden anschließend nach unten fortgeführt. Auch der Betonwerksteinleger ist bereits vor Ort und hat eine erste Musterfläche angelegt.



Musterfläche vom Betonwerksteinboden

Weitere Impressionen:



Die Fassadenarbeiten am Bauabschnitt 2 (neue Verwaltung) sind abgeschlossen. Von der Hofer Straße aus ist die künftige Gestalt des Neubaus nun deutlich sichtbar.



Im neuen Foyer werden derzeit die Deckeninstallationen von Trockenbauer, Elektriker, Lichtkünstler und Brandschützer angebracht.



Auf der Mauerkrone der Liegendkrankenvorfahrt wurde das Glasgeländer montiert. Es dient dem erforderlichen Schallschutz.



Blick in die neue Cafeteria, die aktuell als Zwischenlager für die zahlreichen Türzargen dient. Im gesamten Neubau werden derzeit Türzargen und teilweise bereits endständige Türen eingebaut.



Die Heizungsanlage wird in den kommenden Wochen angeschlossen. Damit kann der Neubau in diesem Winter erstmals mit der fertiggestellten Heizungsanlage beheizt werden. Die funktionierende Wärmeversorgung schafft zugleich die Grundlage für weitere Inbetriebnahmen, die ab Frühjahr 2027 in größerem Umfang beginnen sollen.



Ihre Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeitsarbeit: Anja Müller (09251 872-164) | E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kliniken-hochfranken.de

Im Zentrallager wird unter der bereits hochinstallierten Decke mit Lüftungs-, Elektro-, Rohrpost- und Sanitärleitungen als nächstes die Gipskartondecke montiert.

(Details zu den Bauarbeiten von Johannes Dimmling, M.Sc. Bauingenieur, Landratsamt Hof)

Sanierung und Erweiterung der Klinik Naila

In Naila laufen derzeit die Vorplanungen für einen weiteren Neubauabschnitt auf Hochtouren. Geplant sind unter anderem neue Bereiche für OP und Sterilisation, Verwaltung, Cafeteria und Lager sowie umfangreiche technische Anlagen (insbesondere im Bereich der Lüftungstechnik).

Zum Projekt gehören außerdem der Umbau und die Sanierung der bestehenden OP- und Sterilisationsräume. Nach dem Umzug in den Neubau sollen diese künftig als Aufwachraum und Personalumkleiden genutzt werden. Das Planungsteam steht hierzu in engem Austausch mit den späteren Nutzern, insbesondere bei der Gestaltung der Bereiche OP, Sterilisation und Aufwachraum.

Für den neuen Bauabschnitt muss der bestehende Gebäudeteil mit Schulungsraum, Bereitschaftsdienstzimmer, Cafeteria, Verwaltung, Radiologiebüros, Lager und Archiv weichen.

Die Einreichung des Förderantrags bei der Regierung von Oberfranken ist für Ende dieses Jahres vorgesehen. Bei entsprechender Genehmigung und Aufnahme in das Jahreskrankenhausbauprogramm könnte idealerweise 2028 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Fertigstellung und der Bezug des Neubaus wären dann voraussichtlich für 2032 vorgesehen.

(Details zu den Bauarbeiten von Sabine Friedrich-Taubald, Dipl.-Ing. (FH) Architektur, Technischer Dienst Kliniken Hochfranken)

